



## Heidelberger Partnerschaftskaffee

Angelweg 3, 69121 Heidelberg

Tel.: 06221 - 455826

Fax: 06221 - 985409

[www.partnerschaftskaffee.de](http://www.partnerschaftskaffee.de)

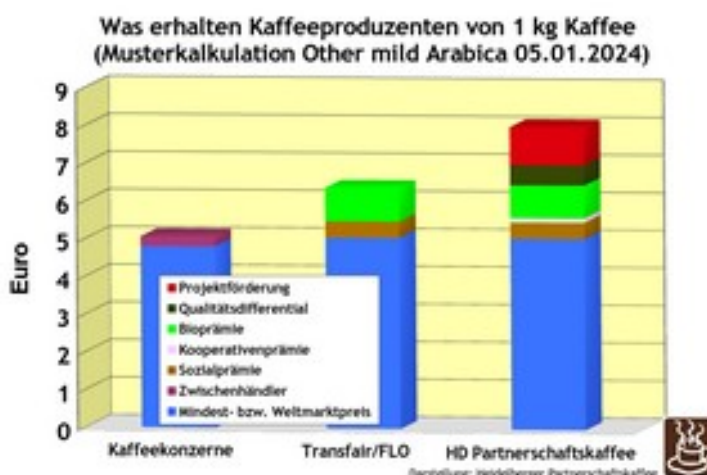
## Kurzer Tätigkeitsbericht zum Jahr 2023

„Was sind wir froh, dass es noch Organisationen wie euch gibt, die solidarisch und fair handeln und nicht nur auf die eigenen Interessen schauen.“ So und ähnlich klingen viele Aussagen von Kunden, die Wert auf ein faires Miteinander legen und zumindest für sich und ihr Umfeld nach gerechteren Lebensperspektiven suchen.

Auch 2023 war für Anbietern von Bio- und Fair gehandelten Produkten ein eher schwieriges Jahr. In Folge der Inflation und sinkendem Einkommen wechselte ein Teil der Kunden zu besonders preisgünstigen Discounter-Angeboten. Im Rahmen unserer Importgemeinschaft kam es deshalb bei einzelnen Handelsorganisationen zu relativ großen Einbrüchen bei den Verkaufszahlen.

Aus diesem Grund konnte unsere Importgemeinschaft MITKA bei der neuen Festlegung der Mindestpreise keinen wesentlich über den FLO (Fairtrade Labeling Organization) - Vorgaben liegenden Mindestpreis festlegen. Wir als Partnerschaftskaffee sehen aber weiterhin die Notwendigkeit für eine Förderung der Kooperativen und behalten deshalb unseren Projektaufschlag von 1 Euro pro kg Kaffee bei.

Wie sinnvoll diese Förderung ist, zeigen uns z.B. der Besuch der Kooperative Soppexcca mit Vertreterinnen von anderen Kooperativen aus Lateinamerika. Das Programm von Soppexcca ist nicht nur auf eine landwirtschaftliche Ausbildung ausgerichtet, wie es bei den meisten Kooperativen üblich ist. Es werden bewusst alle Studiengänge gefördert. Dadurch entsteht eine viel breitere Kompetenz in der Kooperative. Kinder von Kaffeebauern erreichen so den Zugang zu besser bezahlten Arbeitsplätzen in örtlichen Institutionen und sind nicht mehr von den kleinen Landstücken der Familien abhängig.



### Die Grundbedingungen für ein Stipendium sind:

- Gefördert wird die Ausbildung ab der Secundaria (7. bis 11. Klasse, die Ausbildung in Fachschulen oder Universitäten
- Bewerber:innen müssen im zurückliegenden Jahr einen Notendurchschnitt von 80 Punkten (von 100 möglichen) erreichen
- Die Anträge müssen von der Bildungskommission der Kooperative und der örtlichen Kooperative unterstützt werden
- Die Stipendiat:innen müssen in der Kooperative mitarbeiten und alle drei Monate einen Bericht über ihre Aktivitäten vorlegen.

2023 konnten 9 der insgesamt 31 Stipendiat:innen (20 weibl., 11 männl.) ihre Ausbildung / Studium abschließen. An der Veranstaltung der Stipendiat:innen zum Jahresbeginn 2024 nahm auch Heinz Reinke vom Partnerschaftskaffee teil. Er wird nach seiner Rückkehr über die neuesten Entwicklungen berichten.

■ Bankverbindung: Konto Nr. 530 697, BLZ: 672 500 20,  
■ Sparkasse Heidelberg, IBAN: DE70 6725 0020 0000 5306 97,  
■ SWIFT: SOLADES1HDB, Steuernummer: 32081/09220

■ Infos: [www.partnerschaftskaffee.de](http://www.partnerschaftskaffee.de)  
■ Bioproduktion zertifiziert gemäß  
■ EG-Öko-VO, DE 039-Öko-Kontrollstelle

## Die Projektförderungen 2023 insgesamt (Finanzierung beim Kaffeekauf oder per Direktzahlung):

Stipendienprogramm der Kooperatiive Soppexcca (Jinotega, Nicaragua)	9146,50 €
Stipendienprogramm der Kooperative Combrifol (Marcala, Honduras)	6128,15 €
Zweiter Durchgang der Biozertifizierung der Kooperative Agasacare (El Salvador)	3540,00 €
Flug- und Reisekosten für Kooperativenvertreter:innen aus Lateinamerika zum Handelspartnertreffen in Esteli/Nicaragua	3000,00 €

Genauso wie die Stipendien der Kooperative Soppexcca sind auch die Stipendien der Kooperative Combrifol eine besonders zielgerichtete und hilfreiche Förderung für Kinder von Kaffeebauern. Die positive Wirkung dieser Programme zeigt sich auch daran, dass bisher niemand von den Stipendiat:innen sich in Richtung USA auf den Weg gemacht hat, um dort das Glück zu versuchen. Alle Geförderten haben es geschafft, eine ihrer Ausbildung entsprechende Arbeit im Heimatland zu finden und mit dem Aufbau einer tragfähigen Existenz zu beginnen.

Das alle drei Jahre stattfindende Handelspartnertreffen unserer Importgemeinschaft MITKA ist ein wichtiger Ort für den Austausch unter und mit den Kooperativen. Außerdem entscheiden bei diesem Treffen alle am Handel beteiligten Organisationen gemeinsam, wie sich die Preise und Handelsbedingungen für die nächsten Jahre entwickeln sollen. Damit alle Kooperativen teilnehmen können, werden die Kosten dafür übernommen. Dank der Unterstützung der Stiftung Umverteilen konnte hier der Partnerschaftskaffee einen wichtigen Teil der Reisekosten übernehmen.

### Klimawandel und Kaffee

Beim Handelspartnertreffen im September 2023 haben wir gemeinsam mit allen Kooperativen eine „Gemeinsame Position zu Klimagerechtigkeit und Klimakompensation“ erarbeitet. Darin ist nicht nur die Bedeutung des ressourcenschonenden traditionellen Bioanbau herausgearbeitet, sondern auch festgelegt, dass wir für die unvermeidbare Emissionen in unserer Lieferkette klimaschützende Maßnahmen bei der Kooperativen unterstützen. Diese Förderung wird (neben der bisherigen Projektförderung) in den nächsten Jahren für den Partnerschaftskaffee eine wichtige Rolle spielen.



### Ausblick

Der kleingliedrige Anbau von Bio-Kaffee der Kooperativen steht aktuell schon für ein möglichst umweltfreundliches Modell des Kaffeeanbaus. Die direkte Einbeziehung der Kooperativen in die Entscheidungen über Anbau, Handel und Vermarktung des Kaffees ist ein wichtiges Merkmal unseres Handels, das es sonst auch im fairen Handel nicht gibt. Der Partnerschaftskaffee wird im Rahmen seines stetigen Austauschs und der Projektförderung weiter daran arbeiten, kleinbäuerliche Strukturen zu stärken und eine möglichst ökologische Produktion zu fördern.



Damit dieser Handel sich weiter positiv entwickelt, sind wir auch auf Sie als Kunden angewiesen. Bitte helfen Sie mit, die Informationen über den Partnerschaftskaffee weiter zu verbreiten. Unsere Welt braucht nicht mehr Kriege und Waffen, sondern eine ökologisch und sozial tragfähige Entwicklung für die Menschen.